

Malerei zwischen Figuration und Abstraktion auf der Schlossinsel

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Hieronymus Proske / Spiel mit der Optik / vom Filmemacher zum Kunstmaler

Von Friederike Mackeprang-Meyer

Barmstedt/Schlossinsel. Auf der heutigen Ausstellungseröffnung in der Galerie III werden Arbeiten unter dem Titel „Unterwegs – Malerei und Zeichnungen“, von Hieronymus Proske präsentiert. Der Kunstinteressierte darf gespannt sein, wenn um 19 Uhr der Kurator Claus Friede aus Hamburg eine Einführung in die andersgestaltete Ausstellung gibt. Der Künstler Proske, Jahrgang 1948, studierte Grafik in Hamburg und drehte viele Jahre Filme. Dabei arbeitete er im Team und Studio und hatte am Schluss ein Gemeinschaftsprodukt. Dann, vor etwa 10 Jahren, vollzog er einen Wechsel. Die Leinwand blieb auch weiterhin Proskes Produktionsfläche als er sich der Kunst zuwandte und zu malen begann. Beide Male ging es um die Optik, jetzt jedoch unter ganz anderen Bedingungen.

Hieronymus Proske der im Wendland lebt, erkor die Natur inhaltlich zum Thema seiner Bilder. Seine Arbeiten wirken teilweise wie Aquarelle,

verwischte Landschaften mit schemenhaften Hochbauten, – zeitlos – und befinden sich durch die (fast) Unkenntlichkeit an der Grenze zwischen Figuration und Abstraktion. Dem Betrachter kommen auf den ersten Blick bei den ausgestellten Bildern Assoziationen an die Werke Gerhard Richters oder Lionel Feininger. Jedoch, so meint der Künstler haben seine Bilder Ecken und Kanten.

Proske legt seinen Arbeiten fotografische Elemente zu grunde und erarbeitet durch mehrmaliges Auftragen von Farbschichten auf die Leinwand eine faszinierende Farbtransparenz und Tiefe. Die Landschaft wird „verallgemeinbar“ und die Unschärfe reflektiert Innenwelten.

„Unterwegs“ sein soll der Betrachter und in eine nachdenkliche, entspannte und erbauende Stimmung gleiten.

Es war für den Künstler Hieronymus Proske eine Herausforderung, über seine eigene Malart seinen künstlerischen Ausdruck zu finden – allein – und nicht im Team wie bei der Filmarbeit.



„Flußufer“ Gemälde des Malers Hieronymus Proske (Acryl auf Leinwand).

Alle Gemälde im Gerichtschreiberhaus sind mit Acrylfarbe gearbeitet und in diesem Jahr entstanden.

Der Solo-Cellist Ullrich Maaiss wird bei der Eröffnung musizieren. Solo-Interpretationen der experimentellen

Musik werden zu hören sein. Öffnungszeiten bis zum 17. Juli sind Di.-Do. 14 bis 18 Uhr. Sa. und So. von 12 bis 18 Uhr.